

RENAULT ZOE E-TECH

100 % elektrisch
395 km Reichweite¹



Nur bei Renault bis zu

€ 11.000,- Elektrobonus²

Schon ab € 19.890,-³

inkl. Batterie, E-Mobilitäts-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus

¹ Reichweite WLTP (Weltweit harmonisiertes Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge, Standardfahrzyklus: 57% Stadtstraßen, 25% Umlandstraßen, 18% Fernstraßen) für den ZOE Life R110 Z.E. 50 mit 15-Zoll-Leichtmetallrädern. ² Maximale Preisersparnis errechnet sich aus Listenpreis abzüglich Aktionspreis und ist gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 30.04.2021. Inkludiert ist der Finanzierungsbonus iHv € 3.000,- (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50% vom Kaufpreis) und Versicherungsbonus iHv € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance, RCI Banque SA Niederlassung Österreich, und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus/Wr. Städtische mit Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung.) sind freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher. Inkludiert ist weiters der E-Mobilitätsbonus, bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung (E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie klimaaktiv mobil auf Grundlage des Klima- und Energiefondsgesetzes) € 3.000,- (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). ³ Preise und Aktionen verstehen sich für den Renault ZOE Life R110 Z.E. 40 ohne Optionen inkl. aller anwendbaren Steuern, Händlerbeteiligung, Boni und E-Mobilitätsbonus (genaue Informationen auf www.umweltfoerderung.at), inkl. Batterie, zzgl. Auslieferungspauschale von € 240,- brutto, für Privatkunden, bei Kaufvertragsabschluss bis 30.04.2021. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. **Stromverbrauch: 17,3-19,1 kWh/100 km, homologiert nach WLTP**



renault.at/zoe

Renault: Passion for Life Passion pour la vie

Seit Juli 2020 ist Thilo Schmidt der neue Generaldirektor von Renault in Österreich und CCFA-Vorstandsmitglied. In Genf geboren, besticht der perfekt Französisch- und Deutsch sprechende Manager durch seine offene, humorvolle und lebensfrohe Art. In einem persönlichen Interview teilt er uns mit, wie er die Marken der Renault Gruppe durch die Covid-Krise in Österreich führt und verrät seine Vision der nachhaltigen Zukunft der Mobilität.

Depuis juillet 2020, Thilo Schmidt est le directeur de Renault Autriche et membre du Directoire de la CCFA. Originaire de Genève, il maîtrise le français et l'allemand à la perfection et captive immédiatement par son humour, sa joie de vivre et son ouverture d'esprit. Dans une interview exclusive, il nous révèle sa vision de l'avenir et les défis actuels auxquels la célèbre marque française au losange est confrontée, en particulier en cette période de pandémie.

CCFA: Herr Schmidt, Sie sind bereits direkt nach Ihrem Studium bei Renault eingestiegen. Nun sind Sie seit Juli 2020 neuer Geschäftsführer von Renault Österreich. Was hält Sie beim Unternehmen?

Thilo Schmidt: Ja, das stimmt. Ich habe vor 15 Jahren über ein Traineeprogramm bei Renault begonnen und habe seither 11 verschiedene Funktionen innerhalb der Gruppe ausgeübt. Ich bin Renault in all diesen Jahren treu geblieben, weil es immer wieder neue, spannende Herausforderungen für mich gab und die Zusammenarbeit unter den Teams bei Renault sehr kollegial und freundschaftlich ist. Die Renault Gruppe hat sich als Pionier der Elektromobilität schon vor 10 Jahren gut in Stellung gebracht für das, was in den nächsten Jahren auf die Autobranche zukommt.

Der Konzern wandelt sich im Moment zum Technologie- und Dienstleistungsanbieter und entwickelt neue Geschäftsfelder, zum Beispiel in den Bereichen Car-Sharing, Ladeinfrastruktur oder Recycling. Die Renault Gruppe ist heute einer der stärksten Importeure in Österreich und kommt hier auf einen Marktanteil von 8,5%. Im Privatkundenmarkt liegt der Marktanteil sogar bei knapp 12%.

CCFA: Das sind beeindruckende Zahlen! Wie sieht die Zukunft für Renault Ihrer Meinung nach aus – insbesondere angesichts der Pandemie?

T.S.: Natürlich hat auch uns die Pandemie hart getroffen. Zum einen finanziell: Die Renault-Gruppe hat 2020 hohe Verluste erlitten, wobei

ein Großteil davon aus den Ergebnissen von Nissan kam, denn die Renault Gruppe hält 43,4% an Nissan. Ein anderer Teil kommt von den Umsatzrückgängen während des Lockdowns und einem teils zurückhaltenden Konsumverhalten. Daher müssen wir das Kostenmanagement – wie viele Firmen gerade – stark forcieren. „Alles was wir tun, muss einen klaren „Return on Investment“ liefern. Zum anderen hat sich durch die Pandemie auch vieles in unserem Arbeitsalltag verändert. Wir arbeiten viel im Homeoffice und

digital mit Online Video-Konferenzen und es gibt weniger Gelegenheit für persönliche Gespräche und direkten Kontakt zum Team. Aber trotz des harten Lockdowns sind wir sehr aktiv geblieben und ich bin überzeugt, dass sich Renault von der aktu-

ellen Krise wieder erholt und Marktführer für Elektrofahrzeuge bleibt – bzw. seine Stellung in diesem Segment noch weiter ausbauen wird. Die aktuelle Krise bedeutet auch nicht, dass die Kunden gar nicht mehr kaufen. Unsere Kunden informieren sich und recherchieren vermehrt digital, dieser Trend ist aber schon seit einigen Jahren klar zu verfolgen. Trotzdem führte der aktuelle Kontext dazu, dass wir mit Renault@Home und Dacia@Home die Kunden noch besser digital abholen und betreuen können. Die Kunden können sich zu Hause im Wohnzimmer über die verschiedenen Modelle informieren, Fahrzeuge konfigurieren, das Wunschmodell dann dem Verkäufer zusenden und sich online beraten lassen. Der interessierte Kunde erhält dann ein persönliches Angebot, kann sich einen

„Die Renault Gruppe ist heute einer der stärksten Importeure in Österreich und kommt hier auf einen Marktanteil von 8,5%. Im Privatkundenmarkt liegt der Marktanteil sogar bei knapp 12%.“



Thilo Schmidt

Thilo Schmidt, privat:

Geburtsort: Genf (deutscher und französischer Staatsbürger, Mutter aus Frankreich)

Studium: Internationale Betriebswirtschaft an der La Rochelle Business School (ESC) in Frankreich und der Technischen Hochschule Regensburg (Deutschland)

Hobby: Reisen

Lebensmotto: Spaß haben / sich auf das Positive konzentrieren

von unseren 170 Händlern aussuchen, um dort die Probefahrt zu vereinbaren, oder lagern- de Neufahrzeuge direkt auswählen und zu Top-Konditionen bestellen. Renault wird bis 2025 insgesamt 14 neue Modelle einführen, 7 davon voll elektrisch. Die Nachfrage nach Elektroautos nimmt im Moment sehr stark zu. Die Kunden möchten emissionsfreie Autos kaufen. Renault Österreich hat 2020 trotz Corona die Anzahl verkaufter Elektroautos im



Der Renault Megane eVISION

Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Durch die Gesundheitskrise steigen Kunden wieder vermehrt auf ihr Privatauto um, und es gibt neue Kunden, die bisher kein Auto mehr hatten.

CCFA: Sie sprechen gerade das Thema Elektromobilität an. Wie sehen Sie die Zukunft der Automobilbranche?

T.S.: Die gesamte Automobilbranche ist stark im Wandel. Vor 15 Jahren war die CO2-Bilanz beim Autokauf kein Thema – heute ist es der Hauptaspekt. Im laufenden Jahr sind bereits knapp 10% der Neuzulassungen in Österreich rein elektrisch angetrieben. Bei den Hybrid-Fahrzeugen hat sich die Anzahl auch verdoppelt: sie sind letztes Jahr von 12.350 auf 25.380 Neuzulassungen angestiegen. Renault bietet mit dem Captur E-TECH Plug-in Hybrid und dem Mégane E-TECH Plug-in Hybrid neue Versionen, die man im Alltag, in der Innenstadt oder auf der Autobahn bis 135 km/h rein elektrisch fahren kann. Trotzdem hat man auch die Flexibilität für lange Strecken. Den Clio oder Captur Vollhybrid kann man, ohne je an die Steckdose zu müssen, in der Stadt auch bereits 80% der Zeit elektrisch fahren. Die Kunden können den für sie passenden Elektrifizierungsgrad durch das breite Angebot von Renault frei wählen. Schon vor 10 Jahren hat Renault als erster Hersteller auf 100% elektrische Fahrzeuge gesetzt. Heute ist der Renault Zoe der Marktleader in Europa mit fast 300.000 Fahrzeugen auf den Straßen. In Österreich ist der Zoe die Nr. 2 hinter Tesla. Mit Twizy, Twingo Electric, Zoe, Kangoo Z.E., Master Z.E. hat Renault die größte Palette an Elektroautos auf dem Markt. Nächstes Jahr folgt mit dem Mégane E das Elektroauto für Familien und mit dem Arkana das SUV Coupé mit Micro- oder Vollhybrid-Antrieb. Der im

Januar vorgestellte Renault R5 Prototyp und fünf weitere vollelektrische Modelle folgen bis 2025. Und dieses Jahr kommt auch noch das erste Elektroauto von Dacia auf den Markt: der Dacia Spring. Die Devise lautet in Zukunft: Alle neuen Autos werden mindestens mit Micro-Hybrid elektrifiziert. Für 2050 hat sich die Renault Gruppe zum Ziel gesetzt, CO2 neutral zu sein. Bis 2025 werden wir den grünsten Antriebsmix aller Hersteller anbieten – gemessen am durchschnittlichen CO2-Ausstoß. Die Renault Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt ihre CAFE CO2 Ziele zu erreichen und keine Strafen zu bezahlen, das haben wir für 2020 bereits erreicht.

CCFA: Was kann durch die neue Strategie „Renaulution“ langfristig erzielt werden und gibt es weitere Ideen in naher Zukunft?

T.S.: Der Renaulution Strategieplan umfasst 3 Phasen: Erholung, Erneuerung, und Revolution. Das Ziel ist es, nachhaltige Profitabilität sicherzustellen und bis 2050 den CO2-Fussabdruck auf null zu reduzieren. Das Renault Fahrzeug der Zukunft wird 100% elektrisch, vernetzt, autonom und oft auch geteilt sein. Wir werden uns von einem Autokonzern zu einem Tech-Unternehmen wandeln. Unter dieser neuen Strategie werden innovative Ideen umgesetzt. Im großen Werk in Flins, wo heute der Zoe gebaut wird, entsteht ab Herbst die erste Fabrik weltweit, die Lösungen zur Verlängerung des Lebens eines Fahrzeugs und Lösungen zur Wiederverwertung am End of Life bereitstellen soll. Außerdem ist die Software République, in Zusammenarbeit mit u.a. Atos und Orange, geplant. Es handelt sich dabei um eine Open Source Kollaboration, zur Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte. Unser Joint Venture mit dem amerikanischen

Unternehmen Plug Power wird marktreife Wasserstoff-Nutzfahrzeuge anbieten. Und mit der Marke Mobilize realisiert Renault Mobilitätslösungen der Zukunft, wie innovative urbane Shared-Mobility-Lösungen, oder Ladeinfrastruktur-Lösungen für große Flottenbetreiber. Renault hat europaweit bereits mehr als 10.000 Elektroautos in Car-Sharing-Services, für Wien ist so ein Angebot noch in Evaluierung! 🚗

Résumé:

Thilo Schmidt a débuté il y a 15 ans chez Renault dans le cadre d'un stage et aura depuis exercé plus de 11 fonctions. Selon lui, le groupe Renault a pris les bonnes décisions pour se positionner efficacement. En Autriche, le groupe Renault avec Renault, Dacia et Alpine possède actuellement 8,5% des parts de marché et se positionne donc en deuxième place du classement des importateurs. Bien que la pandémie aura affecté le groupe Renault, celui-ci reste agile et a ainsi développé deux solutions digitales innovantes tels que les showrooms en ligne, Renault@home et Dacia@home. D'ici 2025, 14 nouveaux modèles, dont 7 entièrement électriques, seront lancés. Malgré la crise, les clients continuent d'acheter et s'orientent vers des voitures sans émissions. L'empreinte carbone joue un rôle majeur à l'heure actuelle et Renault l'a compris avant tout le monde. Il fut le pionnier en matière d'électromobilité en lançant en 2013 la Zoe électrique, aujourd'hui devenu leader européen de l'électromobilité. D'ici 2025, la Renault R5 et cinq autres modèles entièrement électriques sont prévus. Le plan stratégique Renaulution lancé par le nouveau directeur général du groupe Renault, Luca de Meo, se compose de 3 phases : résurrection, rénovation, révolution. 🇫🇷

Propos recueillis par Virginie Van Reepinghen